

Nordhessenliga: 4. Runde

Mit zwei Mal „kampflos“ zum sicheren Erfolg

Sonntag, 20.11.2016, der SK Vellmar 2 trat zum Auswärts-Punktkampf beim SK Baunatal 1 an. Die Gastgeber hatten arge Probleme, ein komplettes Team an die Bretter zu bekommen. Gleich beide Spitzenbretter blieben unbesetzt – eine Hypothek, die kaum von den restlichen Baunatalern ausgeglichen werden konnte. Auch bei Vellmar stand Fiorino Calci nicht zur Verfügung, aber da gibt es immer noch einige Poker-Asse im Ärmel, die in der Notlage helfen: Mit Jürgen Wendland wurde die Lücke mehr als ausgefüllt. Baunatals Akteure hätten einen besonders starken Tag erwischen müssen, um den kampflosen 0:2 Rückstand noch umzudrehen.



Baunatals Mannschaftsführer **Jörn Hödtke** (rechter Bildrand, stehend) begrüßte das Vellmarer Gäste-Team und gab die Brettpaarungen bekannt.

Einzelergebnisse:

	<u>SK Baunatal 1</u>	-	<u>SK Vellmar 2</u>	3:5
Brett 1:	unbesetzt	-	Alexander Wehr	-:+
-- 2:	unbesetzt	-	Frank Beutner	-:+
-- 3:	Christof Weyer	-	Frank Gundlach	1/2
-- 4:	Werner Meyn	-	Henri Blaschke	1/2
-- 5:	Alexej Sharikow	-	Andy Wagner	1/2
-- 6:	Jörn Hödtke	-	Alex Benedikt	1:0
-- 7:	Peter Gibhardt	-	Carsten Thurau	0:1
-- 8:	Juri Sarbidi	-	Jürgen Wendland	1/2



Vellmars Bretter 1 bis 4: **Alexander Wehr** vertiefte sich noch in eine Eröffnungsvariante, die er aber später mangels Gegner nicht spielen musste, **Frank Beutner** schaut dabei zu, **Frank Gundlach** mit dem ersten Zug, **Henri Blaschke** noch mit Mütze, er war zum Spielort geradelt.



Die Bretter 5 bis 8: Im Vordergrund **Andy Wagner** gg. **Alexej Sharikow**

Brett 5: Andy Wagner - Alexej Sharikow



Endstellung nach 27. Lb3xf7+ Kg8f8 28. Tc7xTc8 Remis

Es hätte noch folgen können: 28...Lg4xTc8 29. Lf7b3 usw. mit absolutem Ausgleich.

Wenn Andy am Brett sitzt brennt es fast immer irgendwo recht heftig. Aber Alexej Sharikow ist wie Andy auch ein Angriffsspieler und ideenreicher Taktiker. So hielten sich die beiderseitigen Spieler-Qualitäten die Waage und das Remis war bei ausgeglichenem Material völlig gerechtfertigt.



Brett 7: **Carsten Thureau - Peter Gibhardt**

Unverzichtbar - Eine kurze Vorbemerkung zu dieser Partie:

Seit über 25 Jahren hat inzwischen der Kiebitz Gelegenheit, das Spiel von **Carsten Thureau** zu beobachten – und oftmals zu bestaunen. Das summierte sich inzwischen (geschätzt) auf ca. 250 Partien, oder sogar mehr? Keine Frage, da waren auch dicke Patzer dabei, wie bei jedem anderen von uns Klötzchenschiebern auch. Sehr viel häufiger aber überraschte Carsten mit kreativem Spiel, gespickt mit unerwarteten Ideen und knallhartem Endspiel. Vorausgesetzt natürlich, er hatte es mit angemessenen Gegnern zu tun, deren Spielstärke etwa seiner eigenen entsprach. Sein Baunataler Gegner **Peter Gibhardt** bewegte sich in Carstens Kragenweite. Er ist aufgrund seiner reichlichen Spielerfahrung nur schwer zu besiegen, nicht umsonst ist P. Gibhardt Mitglied in Baunatals NHL-Team. Auch in Sachen „Sizilianische Eröffnung“ mit all den zahlreichen Varianten dürfte ihn so schnell nichts überraschen. Was ihm aber an diesen Punktspiel-Nachmittag von Carsten Thureau vorgesetzt wurde, das grenzte an eine „**internationale Sizilianisch-Neu-Kreation**“ mit nahezu vollständig **unerforschter Theorie !!!** OK, wir wollen es nicht übertreiben, denn Peter Gibhardt half bei der sensationellen **Neu-Schöpfung** kräftig mit! Dennoch, zumindest in der nordhessischen NHL-Spielpraxis wird diese Partie einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen!

„Sizilianisch Unorthodox !“

Ja, klingt zwar noch etwas zungenbrecherisch, wird aber ohne Frage sehr bald Furore machen in Klötzchenschieber-Kreisen ! Vielleicht sollte man dem „Fast-Exweltmeister“ Magnus Carlsen einmal den heissen Tipp geben, sich diese Neuerung näher anzuschauen !

Diagramm 1



Stellung entstanden nach:

1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. Sc3 Sc6 4. d4 cxd4 5. Sxd4 Lc5 6. Sd4b6 Db6 7. Sb5d6+ Ke7
8. Sd6f5+ ! Zwischenbewertung: Fünf Springerzüge in der Eröffnung – kann das gut gehen ?
Schwarz ist klar besser entwickelt, sogar der König scheint schon auf dem Weg ins Zentrum, um dort zu unterstützen. Auf f2 droht der Läufer einschlag mit Schach. Jetzt noch das Springeropfer ?
Das ist kein Opfer, sondern eine raffinierte Falle ! Peter Gibhardt fällt aber nicht darauf herein !
Falls 8....e6xf5 9. Sc3d5+ Gabel-Schach mit Damengewinn ! Wer hat nach acht Zügen schon einmal so ein Sizilianisches Stellungsbild gesehen ? Wer „ja“ sagt, der flunkert ! Das ist lupenreines „Sizilianisch Unorthodox !“ Unglaublich !

Diagramm 2



Endstellung nach 25. Tf5xf7+ Kf8g8 26. Tc1c7 ! 1:0

Peter Gibhardt wollte sich den Tag nicht noch weiter vermiesen lassen, er gab auf. Vellmar hatte die 2:0 Kampflös-Führung auf 3,5:0,5 ausgebaut – dank dieser Carsten Thureau-Neuerung. Aber....

.....Baunatal konterte umgehend !



Brett 6: **Jörn Hödtke** - **Alex Benedikt**

Baunatal's Mannschaftsführer **Jörn Hödtke** ist ein unglaublich erfahrener Routinier. Das lässt sich alleine von seinen seit Jahren in hunderten gespielten Partien bei den Deutschen Ramada-Amateurmeisterschaften ableiten. Vermutlich gibt es in Deutschland keinen Schachspieler, der öfter bei diesen großen Turnieren mitgespielt hat, als Jörn Hödtke. Seine DWZ ist deshalb auch völlig irreführend. Er spielt wesentlich stärker als seine DWZ aussagt. **Alex Benedikt**, obwohl auch er Vielspieler, hatte deshalb in dieser Begegnung wenig entgegenzusetzen.

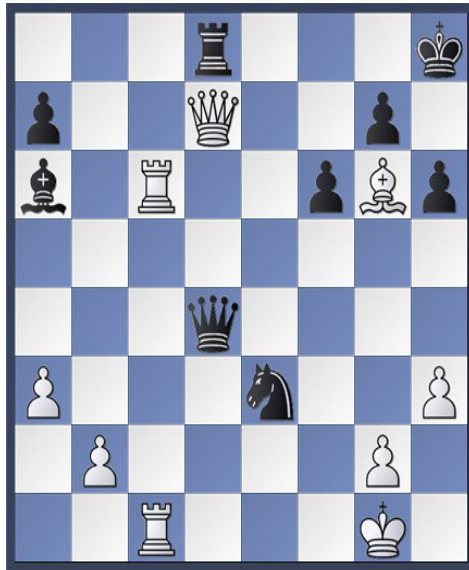
Diagramm 1



Stellung nach 26.....Sf7xd6 vor 27. Lg6xTe8 mit Qualitätsgewinn

Obwohl Alex seinen weißfeldrigen Läufer noch hat, gibt es im schwarzen Lager deutliche weißfeldrige Schwächen. Irgendwie paradox, aber der **Lc8** ist bisher lediglich Statist und Störfaktor, da er das Zusammenspiel der eigenen Türme verhindert. Nachfolgend zerbröseln die schwarze Stellung zusehends und das Ende zeichnet sich innerhalb der nächsten 10 Züge ab.

Diagramm 2



Endstellung nach 36. De6d7 ! Df4d4 ? 1:0

Es drohte Grundreihen-Matt nach 37. Dd7xTd4 Td8xDd4 38. Tc6c8+ La6xTc8 39. Tc1xc8#
Alex gab vorher auf. Baunatal hatte zum 1,5:3,5 verkürzt.



Brett 4: Werner Meyn - Henri Blaschke



Endstellung nach 39...Kf6e7 40. Sd7e5 Remis

Werner Meyn, neben Jörn Hödtke ein weiterer starker Baunataler Routinier, fand gegen **Henri** kein Mittel, um dessen umsichtige Verteidigung auszuhebeln. In absolut ausgeglichener materieller und positioneller Stellung einigten sich Beide zum Remis.



Brett 3: Frank Gundlach - Christof Weyer



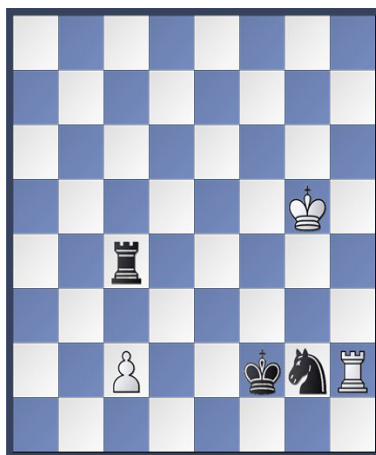
Endstellung nach 54. Lf3e2 Sa6b8 55. Ka3b2 Remis

Duell auf Augenhöhe: Ausgekämpfte Partie zweier starker Kontrahenten. Franks vorteilhaftes Läuferpaar spielt in der verschachtelten Bauernstellung keine entscheidende Rolle.



Brett 8: Juri Sarbidi - Jürgen Wendland

Spielstärkemäßig war **Jürgen Wendland** deutlich überlegen. Aber **Juri Sarbidi** gelang es mit zäher Verteidigung diesen Nachteil auszugleichen. In arger Zeitnot fand Jürgen Wendland nicht mehr die besten Züge, gab seine klar vorteilhafte Stellung wieder aus den Händen und musste am Ende mit einem Remis zufrieden sein.



Endstellung nach 70. Th1h2 Ke2f2 Remis

Mit diesem Remis stand das **Endergebnis zum 5:3 für Vellmar** fest. Es war aufgrund der beiden Baunataler Spitzenbrett-Ausfälle ein letztlich doch glücklicher Erfolg für Vellmar.

Mit nunmehr **6:2 Mannschaftspunkten** bewegt sich SK Vellmar 2 weiterhin im Spitzenbereich der NHL-Tabelle, die aber wegen der jeweils spielfreien Teams erst am Saisonende aussagekräftig sein wird.

Alle Ergebnisse aus der 4. Runde der NHL:

SF Korbach 1	-	SC Kaufungen 1	5,5:2,5
SC Eschwege 1	-	Ahnataler SC 1	4,5:3,5
SK Baunatal 1	-	SK Vellmar 2	3:5
SV Anderssen Arolsen 1	-	SK Bad Sooden-Allendorf 2	2:6

spielfrei: SVG Caissa Kassel 2

G. Preuß